

Ergebnisprotokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
vom 25.07.2022

Beginn: 19:27 Uhr

Ende: 21:21 Uhr

TOP 1: Siegerehrung Stadtradeln

Bürgermeister Jarolim ist erfreut über den erfolgreichen Abschluss des Stadtradelns, welches vom 04. Juni – 24. Juni 2022 stattgefunden habe.

Insgesamt haben die 77 aktiven Radler 22.999 km zurückgelegt. Dies entspreche einer CO²-Einsparung von knapp 4 Tonnen.

Bürgermeister Jarolim kündigt an, dass die drei erst platzierten Radfahrer sowie die drei besten Teams und das am Meisten geradelte Gemeinderatsmitglied geehrt werden.

Den 1. Platz belege Ralph Richter mit 2.421 gefahrenen km.

Den 2. Platz habe Markus Milbrandt mit 1.541 km erreicht.

Den 3. Platz belege Mathias Malik mit 1.005 gefahrenen Kilometern.

Bürgermeister Jarolim überreicht allen drei Gewinnern eine Urkunde, einen Gutschein vom Aichwalder Fahrradgeschäft Köbele und eine Flasche Sekt. Es habe neben den einzelnen Radfahrerinnen und Radfahrern auch Teams gegeben.

Das altbewährte Team der ‚Kirchenradler‘ mit Team-Captain Walter Knapp habe mit 5.797 zurückgelegten Kilometern den 1. Platz erreicht.

Den 2. Platz habe die „Freiwillige Feuerwehr Aichwald“ mit Team-Captain Klaus Geyer mit 4.419 km erreicht.

Und den 3. Platz belege das Team „Fiessler Elektronik“ mit Team-Captain Heiko Wegmann mit 3.362 gefahrenen Kilometern.

Alle Radlerinnen und Radler der Teams erhalten einen Aichwald-Gutschein.

Bürgermeister Jarolim überreicht diese stellvertretend an die Team-Captains.

Aus dem Gremium habe Gemeinderat Jochen Wieland am Meisten Kilometer zurückgelegt, nämlich 396,4 km.

Bürgermeister Jarolim ist erfreut über das Ergebnis, welches motivierend sei für eine erneute Beteiligung an der Aktion „Stadtradeln“ im nächsten Jahr.

TOP 2: Bürgerfragen

Es gibt keine Bürgerfragen.

TOP 3: Bekanntgaben

TOP 3.1: Finanzzwischenbericht

Herr Jauß, Leiter Finanzwesen, stellt den Finanzzwischenbericht anhand einer Präsentation vor, welche Bestandteil des Protokolls wird.

Er erläutert, dass die Schlüsselzuweisungen ca. 450.000 Euro höher sein werden als ursprünglich geplant. Die Steuerschätzung des Landes und Bundes seien positiv ausgefallen. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer werden im Vergleich zum letzten Finanzzwischenbericht um ca. 200.000 Euro sinken. Bei der Grundsteuer B habe sich im Vergleich zur Planung nichts verändert.

Bei den Ausgaben habe sich nichts verändert. Die Finanzausgleichsumlage sowie die Kreisumlage werden wie geplant ausfallen.

Das ordentliche Ergebnis sei mit ca. 375.000 Euro geplant gewesen. Nach derzeitigem Stand werde sich dieses auf ca. 679.035 Euro erhöhen. Wenn es tatsächlich so kommen werde, sei die Verwaltung hoch zufrieden mit diesem Ergebnis.

Die liquiden Mittel werden sich von 6.142.000 Euro auf 4.562.000 verringern. Herr Jauß betont, dass dies nur vorläufige Zahlen seien.

TOP 3.2: Aktueller Stand zu Corona in Aichwald

Bürgermeister Jarolim teilt mit, dass es im Seniorenzentrum in Schanbach Stand heute 5 akut an Corona erkrankte Personen gebe. Der Besucherverkehr sei eingeschränkt und momentan nur mit Nachweis eines negativen Tests möglich. Das Café Begegnungsstätte sei als Sicherheitsmaßnahme vorerst geschlossen worden.

Gemeinderat Kamm ergänzt, dass er mit der Leitung des Seniorenzentrums, Frau Tica, besprochen habe, dass sie täglich über die aktuellen Zahlen der an Corona erkrankten Bewohnerinnen und Bewohner informieren werde. Er gehe davon aus, dass Frau Tica mit den getroffenen Sicherheitsmaßnahmen die Situation in Griff bekommen werde. Gemeinderat Kamm rechnet damit, dass das Café Begegnungsstätte Ende August wieder stattfinden könne. Hierüber werde im Amtsblatt und auf der Homepage der Gemeinde Aichwald informiert werden.

Bürgermeister Jarolim erwähnt, dass es in Aichwald aktuell 69 offiziell positiv getestete Personen gebe. Die Dunkelziffer sei sicherlich höher.

TOP 3.3: Flüchtlinge aus der Ukraine

Bürgermeister Jarolim berichtet, dass aktuell 35 aus der Ukraine stammende Personen hier in Aichwald angemeldet seien. Hauptsächlich seien diese bisher privat untergekommen, teilweise im gemeindeeigenen Gebäude im Lessingweg. Im Amtsblatt sei vor kurzem aufgerufen worden, sich zu melden, wenn Wohnraum für die Flüchtlinge aus der Ukraine zur Verfügung gestellt werden könne. Das Ergebnis sei nicht überragend gewesen. Eventuell könne sich die Verwaltung in Kürze eine 4-Zimmer-Wohnung zur Anmietung anschauen.

Bürgermeister Jarolim bedankt sich für den Wohnraum, der angeboten werde sowie alle anderen Hilfsangebote. Weiterhin wirbt er dafür, Wohnraum zur Verfügung zu stellen und sich hierfür bei der Gemeinde zu melden. Die Zahlen, der von der Gemeinde Aichwald aufzunehmenden Flüchtlinge aus der Ukraine werden sich verdoppeln.

Bürgermeister Jarolim ergänzt, dass bereits Gespräche geführt worden seien mit den beiden Kirchengemeinden. Die Kirchengemeinden werden sich beraten, ob diese Räumlichkeiten als Notunterkünfte für ca. 15-20 Personen zur Verfügung stellen können.

TOP 4: Zustimmung zum Protokoll der Sitzung vom 27.06.2022

Der Gemeinderat stimmt dem Protokoll der Sitzung vom 27.06.2022 zu.

TOP 5: Neubau Kindertagesstätte mit Schule in Aichschieß - Beauftragung Architekt und Landschaftsarchitekt Vorlage: 2022/51 GR

1. Der Gemeinderat stimmt auf Basis der Entscheidung des Preisgerichtes der Beauftragung der Architektengemeinschaft Schneider, Sponer, Trumpp und dem Büro für Landschaftsarchitektur Grüne Welle Johannes Jörg zu.
2. Der Gemeinderat nimmt den Projektablaufplan zur Kenntnis.

TOP 6: Zustimmung zum Parkraumkonzept für die Ortsdurchfahrt Schanbach Vorlage: 2022/43 GR

1. Der Gemeinderat stimmt dem in Anlage 1 beigefügten Parkraumkonzept für die Ortsdurchfahrt Schanbach zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage einen Antrag auf Erteilung der verkehrsrechtlichen Anordnung zu stellen.

TOP 7: Zertifizierung der VHS – Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen den Gemeinden Aichwald und Baltmannsweiler
Vorlage: 2022/44 GR

Der Gemeinderat stimmt der in der Anlage beigefügten Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung und den vorgetragenen Änderungen zur wechselseitigen Übertragung und gemeinsamen Erfüllung von Volkshochschulaufgaben zwischen der Gemeinde Aichwald und Baltmannsweiler zu.

TOP 8: Ausführungen zum Onlinezugangsgesetz
Vorlage: 2022/46 GR

Herr Jauß, Leiter des Finanzwesens, erläutert die allgemeinen Ziele und die Struktur des Onlinezugangsgesetzes (OZG) anhand einer Präsentation, welche Bestandteil des Protokolls wird.

Er erklärt, dass nach dem OZG bis Ende des Jahres 575 Verfahren online umgesetzt werden müssen. Der Bund sei für etwa 115 der Leistungen sowohl in Regelung als auch Vollzug zuständig. Bei 370 Leistungen liege die Regelungskompetenz beim Bund, der Vollzug bei den Ländern und Kommunen. Hier sei eine Kooperation notwendig, um die Digitalisierung umsetzen zu können. Bei etwa 90 Leistungen liege die Regelungs- und Vollzugskompetenz bei den Ländern und Kommunen. Auch hier sei eine Kooperation zur Umsetzung notwendig.

Die Leistungen gliedern sich in 14 Themenfelder, welche offiziell festgelegt und der Präsentation zu entnehmen seien. Der Fokus bei der Einrichtung dieser Leistungen liege bei einer sinnvollen und praktikablen Nutzung aus Sicht der Bürger.

Herr Jauß erwähnt, dass im Rahmen der Digitalisierung einzelne Verwaltungsleistungen von Bund, Länder und Kommunen auch elektronisch über Verwaltungsportale angeboten werden sollen. Diese verschiedenen Portale von Bund und den einzelnen Ländern werden untereinander vernetzt. Somit könne beispielsweise auch das Portal eines anderen Bundeslandes genutzt werden, um Leistungen in Baden-Württemberg zu beantragen.

Die Nutzung dieser digitalen Leistungen sei aus Sicht der Behörde nicht immer eine Vereinfachung. Für den Sachbearbeiter sei eine elektronische Antragstellung nicht immer ein Vorteil. Teilweise werde der Antrag zwar elektronisch übermittelt, könne aber nicht weiterverarbeitet werden, sondern die Daten müssen in eigene Formulare händisch vom Sachbearbeiter eingetragen werden.

Wer beispielsweise in Aichwald einen Hund anmelden wolle, könne dies entweder direkt auf der Homepage der Gemeinde Aichwald oder auf service-bw erledigen. Von der Homepage der Gemeinde Aichwald werde man auf die Internetseite von service-bw weitergeleitet. Die Anmeldung eines Hundes sei recht unerschwert und in Aichwald ohne eID möglich.

Im Gegensatz hierzu sei zur Beantragung einer Meldebescheinigung eine eRegistrierung mit Personalausweis notwendig. Eine Meldebescheinigung könne der Bürger volldigital beantragen. Das bedeute, dass hierzu kein Sachbearbeiter notwendig sei. Allerdings werde dieses Angebot zahlenmäßig sehr gering genutzt.

Herr Jauß führt weiter aus, dass beispielsweise das Beantragen einer Geburtsurkunde noch nicht online angeboten werden könne, da die Einrichtung von DigiPay fehle, dass über PayPal, Kreditkarte oder per Lastschrift Gebühren bezahlt werden können. Dies sei bereits beauftragt, aber ein langwieriger Prozess. Sobald diese Bezahlungsmöglichkeit vorhanden sei, könne man weitere Leistungen zur Verfügung stellen.

Über den Formularservice der Homepage der Gemeinde Aichwald könne man einige Anträge ausfüllen und per Mail an die zuständige Sachbearbeiterin/den zuständigen Sachbearbeiter schicken. In diesem Bereich sei bereits vieles vorhanden.

Herr Jauß weist darauf hin, dass die Gemeinden oft von anderen, größeren Behörden abhängig und das letzte Glied in der Kette seien.

Gemeinderat Neumann bedankt sich für den Vortrag. Als Sprecher des Seniorenrates könne er sagen, dass die meisten Seniorinnen und Senioren damit nicht vertraut seien. Die online-Beantragung eines Personalausweises sei für einen 85-jährigen unter Umständen schwierig. Er fragt nach, ob sich die Verwaltung auch hinsichtlich dieser Problematik Gedanken gemacht habe. Der Seniorenrat könne nicht überall unterstützen.

Gemeinderat Knapp bedankt sich für den Vortrag. Er habe den Eindruck, dass die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger gerne in Gesellschaft seien und nicht alles digital erledigen wollen.

Gemeinderat Prof. Haug bedankt sich für den ausführlichen Vortrag. Wenn man den Fokus auf 85-jährige lege, seien diese nicht so sehr vertraut mit der Digitalisierung. Trotz aller Digitalisierung bestehe sicherlich immer noch die Möglichkeit, die Anträge zusammen mit einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter im Rathaus auszufüllen. Gemeinderat Prof. Haug bemerkt, dass die heutigen Ausführungen eher allgemein seien, er vermisse konkretes für Aichwald. Es sei vereinbart worden, dass in jeder Gemeinderatssitzung bekanntgegeben werde, welche digitale Leistungen neu hinzugekommen seien. Einen am PC ausgefüllten Antrag auszudrucken sei keine Digitalisierung. Die Gemeindeverwaltung sei die größte Schnittstelle zwischen Bürgerinnen und Bürger und Verwaltung. Fortschritte seien hier wichtig.

Herr Jauß fügt an, dass es mittlerweile 27 Standardprozesse gebe, die voll digital genutzt werden können. 16 Prozesse seien bereits im Einsatz, bei den anderen fehlen Voraussetzungen wie E-payment.

Es gebe Universalprozesse, welche die Kommune eigenständig anpassen könne. Diese seien aber keine Pflichtleistungen aus dem OZG. Universalprozesse anzupassen sei sehr aufwändig, daher seien diese eher bei großen Kreisstädten zu finden. In Aichwald seien keine Universalprozesse vorhanden, weil dieser aufwändige Anpassungsprozess dahinterstehe, wofür die Zeit fehle.

Gemeinderat Neumann akzeptiere die Aussage nicht, dass 70- oder 80-jährige nichts mit Digitalisierung zu tun haben. Wichtig sei für diesen Personenkreis zu wissen, wo es Hilfestellung dazu gebe. Bisher decke dies der Seniorenrat ab, vielleicht könne dies auch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vom Rathaus abgedeckt werden.

Herr Jauß bemerkt, dass die Digitalisierung lediglich ein zusätzliches Angebot sei. Die Bürgerinnen und Bürger können jederzeit anrufen oder vorbeikommen. Man könne nur nicht in allen Fällen weiterhelfen, wie beispielsweise bei der Grundsteuerreform. Hier sei die Kommune inhaltlich der falsche Ansprechpartner.

Gemeinderat Seifried geht davon aus, dass man sich einig sei, dass es hinsichtlich der Digitalisierung zusätzlicher Maßnahmen bedarf. Es gebe eine große Anzahl von Erledigungen, bei denen ein persönlicher Gang zum Rathaus nicht erforderlich sei. Einen digitalen Antrag händisch in eigene Formulare zu übertragen sei nicht zielführend. Vielleicht gebe es beispielsweise eine Studentin oder ein Student, der entsprechendes programmieren könne, um die Daten von einem in das andere Formular automatisch zu übertragen. Es gebe hier noch sehr viel Potenzial nach oben.

Herr Jauß erwähnt, dass man in der Digitalisierung sicherlich bereits weiter sein könne, wenn er entsprechende Unterstützung hätte. Als Kommune habe man jedoch keinen direkten Zugriff auf das Rechenzentrum und die dortige Entwicklung der Standardprozesse.

Gemeinderat Kamm bemerkt ebenfalls, dass man in der Digitalisierung schon weiter sein könne. Er schließt sich den Worten von Gemeinderat Prof. Haug an, dass eine monatliche Information über die neu hinzugekommenen online-Angebote mitgeteilt werden solle. Er bittet Herrn Jauß darum, dies künftig wieder zu tun.

Gemeinderat Prof. Haug stellt fest, dass die Hauptaufgabe von Herrn Jauß die Finanzverwaltung sei. Er sehe hier das Problem von fehlenden Personalressourcen. Vielleicht sei es möglich, jemanden für diese Aufgabe einzustellen, der Herrn Jauß unterstützen könne. Dies sei ein nicht ganz optimaler Einsatz eines Amtsleiters.

Herr Jauß erklärt, dass er Unterstützung durch das Rechenzentrum habe. Dennoch sei auch Unterstützung im Haus notwendig, allerdings sei es für diese Aufgabe wichtig, entsprechende Verwaltungskennnisse zu haben.

Gemeinderat Seifried bedankt sich bei Gemeinderat Prof. Haug für die Intension zusätzlicher personeller Unterstützung. Es sei ihm nicht klar, warum entsprechende vom Rechenzentrum zur Verfügung gestellte Formulare durch die Kommune nicht angepasst werden können.

Herr Jauß erklärt, dass es sich um Standardprozesse handele, die komplett einheitlich seien. Die Anpassungsmöglichkeiten der Kommunen seien sehr gering und nur durch das Rechenzentrum machbar. Auch habe die Kommune keinen Zugriff auf die eingesetzten Programme für die Weiterverarbeitung von Anträgen bzw. Veranlagung von Gebühren, es gebe noch keine Schnittstellen für die medienbruchfreie Weiterverarbeitung.

Gemeinderat Knapp stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, diese Diskussion zu beenden.

Bürgermeister Jarolim gibt dem Antrag statt.

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zum Onlinezugangsgesetz (OZG) zur Kenntnis.

TOP 9: Entsendung des Bürgermeisters in das Kuratorium der "Stiftung Männerchor Aichschieß"
Vorlage: 2022/45 GR

Der Gemeinderat entsendet den Bürgermeister als ständiges Mitglied in das Kuratorium der „Stiftung Männerchor Aichschieß“

TOP 10: Annahme von Spenden
Vorlage: 2022/47 GR

Der Gemeinderat stimmt den eingeworbenen und entgegen genommenen Spenden wie im Sachverhalt und in der Anlage dargestellt zu.

TOP 11: Ausscheiden von Gemeinderat Albert Kamm und Nachrücken der Ersatzbewerberin
Vorlage: 2022/50 GR

1. Der Gemeinderat stellt fest, ob bei Gemeinderat Albert Kamm ein wichtiger Grund nach § 16 der Gemeindeordnung BW vorliegt.
2. Der Gemeinderat stellt fest, dass bei der nachrückenden Gemeinderätin Katrin Graf-Faiß kein Hinderungsgrund nach § 29 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg vorliegt.

Bürgermeister Jarolim begrüßt die nachrückende Gemeinderätin Katrin Graf-Faiß im Gremium und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Die offizielle Verpflichtung als Gemeinderätin werde in der nächsten Sitzung erfolgen.

Gemeinderat Prof. Haug begrüßt ebenfalls Gemeinderätin Graf-Faiß im Namen aller Fraktionen und Herrn Seifried im Gremium und freue sich auf eine gute Zusammenarbeit.

TOP 12: Wahl eines neuen Stellvertreters des Bürgermeisters
Vorlage: 2022/52 GR

Der Gemeinderat entscheidet durch Wahl über die Nachbesetzung des 2. Stellvertreters des Bürgermeisters.

Bürgermeister Jarolim bedankt sich, dass Gemeinderat Wieland das Amt angenommen habe, er freue sich auf die noch engere Zusammenarbeit.

Gemeinderat Wieland bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 13: Verschiedenes

TOP

13.1: Radweg zwischen Aichschieß und Deponie 'Weißer Stein'

Gemeinderat Baumann erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zum Baubeginn des Radweges zwischen Aichschieß und der Deponie ‚Weißer Stein‘.

Bürgermeister Jarolim antwortet, dass es vor kurzem eine Rückmeldung des Regierungspräsidiums gegeben habe, dass das Baurecht hierzu erteilt worden sei. Aktuell laufen hierzu die Ausschreibungsverfahren. Der Baubeginn werde im September 2022 erwartet.

TOP

13.2: Gas - Notfallplan

Gemeinderat Knapp fragt nach, ob die Verwaltung einen Gas-Notfallplan habe, falls aufgrund der aktuellen Situation im Herbst Engpässe in der Gasversorgung auftreten.

Bürgermeister Jarolim antwortet, dass die Verwaltung momentan auf alle öffentlichen Einrichtungen schaue, wo gespart werden könne. In der Kinderkrippe könne man an der Temperatur nicht sparen, an der Schule eventuell. Bei komplettem Gaslieferstopp müsse man nochmals anders agieren.

Gemeinderat Prof. Haug möchte wissen, ob es rechtlich möglich sei, die Straßenbeleuchtung zu reduzieren. Er halte das nutzen einer Taschenlampe für eher vertretbar als frierende Schülerinnen und Schüler.

Herr Voorwold, Leiter Bau- und Umweltamt, erwähnt, dass die Straßenbeleuchtung in Aichwald bereits sehr sparsam sei. Sie bestehe zu 50% aus LED-Beleuchtung und zu 50% aus Energiesparbeleuchtung. Ab 22 Uhr werde rund 50% der Beleuchtung im gesamten Ort reduziert. Das gesamte Ausschalten müsse hinsichtlich der Verkehrssicherheit geprüft werden. Aichwald sei in der Straßenbeleuchtung schon sehr sparsam.

Bürgermeister Jarolim ergänzt, dass man die Möglichkeiten prüfen könne.

Gemeinderat Wieland hält es für sinnvoll, hier ein Konzept zu entwickeln und nicht unkoordiniert an verschiedenen Ecken einsparen.

Gemeinderat Richter bemerkt, dass man die E-Mobilität ins Leben gerufen habe und nun beispielweise an Sicherheit spare aufgrund mangelnder Beleuchtung. Man müsse auch hier überprüfen, welche Maßnahmen vernünftig seien.

TOP

13.3: Sitzung der Gremien im Sitzungssaal des Rathauses

Gemeinderat Richter möchte wissen, ab wann die Verwaltung plane, die Sitzungen wieder im Sitzungssaal im Rathaus durchzuführen.

Bürgermeister Jarolim antwortet, dass momentan die Zahl der an Corona erkrankten Personen relativ hoch sei, ebenso die Belegung der Intensivbetten. Er habe Sorge im Hinblick auf den Herbst/Winter. Man habe sich im Ältestenrat darüber ausgetauscht und es gebe aktuell eine leichte Mehrheit für Sitzungen in der Schurwaldhalle.

Gemeinderat Prof. Haug bemerkt, dass die CDU-Fraktion das Stattfinden der Sitzungen in der Schurwaldhalle weiterhin für sinnvoll halte, bis absehbar sei, dass die Sitzungen wieder nachhaltig im Sitzungssaal des Rathauses stattfinden können. Ein ständiger Wechsel sei nicht gut, auch für die Besucherinnen und Besucher nicht.